

# Uhu = Umschau



*Fehlleistungen im täglichen Leben. Von Dr. M. Gruner / Nelly Grosavescu, die allzu vollkommene Ehefrau / Eine wahre Theatergeschichte. Von Ernst Stern / Begegnungen mit Frauen / Der Uhudoktor / Neue Bücher / Frag' mich noch was!*

## Fehlleistungen im täglichen Leben

Von

Dr. M. Gruner

Ein junger Mann spricht eine Dame auf der Straße an: „Wenn Sie gestatten, mein Fräulein, möchte ich Sie begleidigen.“ Er dachte offenbar, er möchte sie gern begleiten, fürchtete aber, sie mit dem Antrag zu beleidigen.\*) Seine Absichten werden auch nicht die lautersten gewesen sein, schon hat das Unbewusste ihm einen Streich gespielt und ihn blamiert. Wie oft hätten Sie schon Ihre wahren Gefühle auf diese Weise verraten können, nur daß zum Glück kein Psychoanalytiker in der Nähe war, um Ihre Fehlleistung zu entlarven. Was ist Fehlleistung? Alles, was mit Ver— beginnt: Vergessen, Versprechen, Vergreifen, Verlieren, Verschreiben, Verlesen. Hinter all diesem harmlosen Gedankenstolpern steckt Ihr wahres, höchst zweideutiges Gesicht. Wenn Sie wohlgepflegte Reden halten, hört der Erfahrene nicht allzu aufmerksam zu, erst wenn Sie sich versprechen, beginnt es interessant zu werden. Sind Sie abergläubisch? Nein. Aber kehren Sie an Ihrer Schwelle um, wenn Sie gerade in dem Augenblick die Treppe hinabfallen, wo Sie zu einer entscheidenden Unternehmung das Haus verlassen wollten? Unbedingt! Denn dies

\*) Beispiele aus Freud: „Zur Psychopathologie des Alltagslebens“.

Stolpern beweist das Bestehen eines Zweifels, einer Gegenströmung in Ihrem Innern. Nur wenn alle Seelenkräfte einig dem gewünschten Ziel entgegenstreben, können Sie des Erfolges sicher sein.

In Theodor Fontanes Roman „L'Adultera“ steht: „...und Melanie sprang auf und warf ihrem Gatten, wie zur Begrüßung, einen der großen Bälle zu. Aber sie hatte nicht richtig gezielt, der Ball ging seitwärts, und Rubehn fing ihn auf“. Dieser Rubehn nun wird bald darauf Melanies Geliebter, sie verläßt ihren Gatten, um dem geliebten Manne ganz anzugehören. — Schon sehen wir im Jahre 2000 vor der Ehescheidungskammer des Landgerichts III in Berlin das Ehepaar X. Frau X. klagt auf Scheidung. Herr X. wird schuldig gesprochen, denn er hat zweimal den Hausschlüssel verloren, regelrecht verloren, so daß er anderweitig übernachten mußte. Der vereidigte Gerichtspsychoanalytiker hat sein Gutachten dahin abgegeben, daß zweifellos eine typische Fehlleistung vorliege. Herr X. habe sein Unterbewußtsein gewissermaßen heimlich und hintenherum beauftragt, aus gewichtigen Gründen den Hausschlüssel zu verlieren, darin sei ein schuldhaftes Verhalten zu erblicken.

Noch ist es nicht so weit, noch können